Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Unterrichtsfächer und deren Verteilung auf die einzelnen Klassen.

Lehrgegenstände.	VI	V	IV	III	II	I	Summe.
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch	5	4	4	3	3	3	22
(Latein)	(6)	(6)	(6)				(18)
Französisch	6	6	6 (g 4)	6	6	5	35 (4)
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte Erdkunde	2	2	5	4	4	3	20
Rechnen und Mathematik	5	5	6 (g 4)	6	5	5	32 (4)
Naturbeschreibung, Physik Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	4	6	18
Schreiben	2	2	2	(2)	—	—	8
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Turnen	3	3	3	3 + 1 Vorturnerstunde			13
Singen	2	2	2				6
Summe	30	30	34	35 (+ 2) (+ 2)	36 (+ 2)	36 (+ 2)	190 + 32

g bedeutet gymnasiale Nebenabteilung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Unterrichtsverteilung. S.- und W.-S. 1902.

	Lehrer	Ordinariat	I	II	III	IV	V	VI	Summe
1	**Dr. Diebow,** Direktor		2 Rel. 4 Englisch	4 Englisch		4 Deutsch			14
2	**Kahle,** Oberlehrer	I	5 Mathem. 3 Physik 2 Chemie 1 Naturg.	5 Mathem. 2 Physik 2 Naturg.					20
3	**Woltmann,** Oberlehrer	V			6 Franz.	6 Franz.	6 Franz. 2 Erdk.	2 Erdk.	22
4	**Weiland,** Oberlehrer		3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion	3 Geschichte	2 Rel.	5 Deutsch	22
5	**Trittel,** Oberlehrer	III	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Erdkunde	3 Deutsch 2 Erdkunde	2 Erdk.	4 Deutsch	6 Latein	22
6	**Dr. Kesselring,** Oberlehrer	II	5 Franz.	6 Franz.	5 Englisch			6 Franz.	22
7	**Dr. Schröter,** wissenschaftl. Hülfslehrer	V			2 Gesch.	2 Religion 6 Latein 4 Franz.	6 Latein	3 Relig.	23
8	**Kramer,** Lehrer an der Realschule	VI	2 Freihandzeichnen (6) 2 Linearzeichnen (4) 3 + 1 Turnen			2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	5 Rechnen	25
9	**Petzold,** Lehrer an der Realschule	IV			6 Mathem. 2 Naturbeschr. 2 Linearzeichnen	6+4 Math. und Rechnen 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.		24
10	**Kunst,** Lehrer an der Realschule		2 Singen		(2 Schreib.)	3 Turnen	2 Schreib. 5 Rechnen 2 Singen 2 Turnen 1 Turnen.	2 Naturbeschr. 2 Singen 2 Turnen 2 Schreib.	25 (+2)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Erledigte Lehraufgaben.

Prima. — Ordinarius: Oberlehrer Kahle.

Religion. 2 Std. Lesen und Erklärung ausgewählter Stellen des Alten Testamentes, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, behufs Ergänzung der in III gelesenen Abschnitte. Erklärung des Evangeliums Matthaei. Wichtige Stellen der Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung der in den früheren Klassen gelernten Lieder, Psalmen, Sprüche. Der Direktor.

Deutsch. 3 Std. Praktische Anleitungen zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung und Ordnung des Stoffes in der Klasse. Die Aufsätze meist im Anschluß an die Lektüre oder das geographisch-historische Pensum der Klasse.

Lektüre: Im Sommer Wilhelm Tell, im Winter Die Jungfrau von Orleans. Daneben einige Gedichte (bes. Dichter der Befreiungskriege, Repetition Schiller'scher Balladen und der Glocke; leichtere lyr. Gedichte Goethes, Homers Odyssee privatim).

Referate über die Prosalektüre. Weiland.

Themata, Sommer: 1. Der Wert des Reisens. 2. Stauffachers Haus und seine Bewohner. 3. Inhaltsangabe des Prosastückes: Brandenburg-Preußen von seinen Anfängen bis zum Tode Friedrich Wilhelms I. 4. Welche Vorteile bringt die Eisenbahn für unsere Gegend? 5. Wie macht uns Schiller im Tell mit der Tyrannenherrschaft bekannt? (Klassenaufsatz.) 6. Italiens Stellung im Weltverkehr. Winter: 7. Polyphem, das Urbild eines Riesen. 8. Der erste Akt der Jungfrau von Orleans nach seinem inneren Zusammenhang betrachtet. 9. Ein Gang durch die Straßen der Stadt am Sylvesterabende. 10. Wie äußert sich in der Jungfrau von Orleans die Anhänglichkeit an das angestammte Königshaus? 11. Der Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans und der Zustand Preußens vor dem Beginn der Befreiungskriege.

Französisch. 5 Std. Lektüre 3 Std. A. Daudet: Le petit Chose ed. Renger. Grammatik 2 Std. Syntax: Adverb, Pronomina, Vergleichsätze und Negationen. Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. Gelegentliche Erklärung noch nicht besprochener Erscheinungen an der Hand der Lektüre. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und Gesehenes. Einige Gedichte wurden gelernt. Vierzehntägige Klassen- oder Hausarbeiten. Dr. Kesselring.

Englisch. 4 Std. Lesestoff: Lüdecking, Englisches Lesebuch, I. Teil, vornehmlich Abschnitt 6 und 7. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und das tägliche Leben. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und der wichtigen Präpositionen. Dubislav und Boek §§ 107 bis 243. Übersetzungen der entsprechenden deutschen Abschnitte. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen als Klassen- oder Hausarbeit. Der Direktor.

Geschichte. 2 Std. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888. Müller-Junge, Leitfaden §§ 166—261. Trittel.

Erdkunde. 1 Std. Wiederholung der Erdkunde Europas. Kirchhoff, Erdkunde II. Teil I, §§ 1—13. Elementare mathematische Erdkunde. Kirchhoff, Erdkunde II, mathem. E. §§ 1—5. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. Kirchhoff II. Teil V. Trittel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. 5 Std. Trigonometrie und Goniometrie. Mehler §§ 155—175. 180. Logarithmen: Bardey, Abschnitt XVIII. Gleichungen II. Grades mit 1 Unbekannten, Abschnitt XXIII und XXIV. (Fortsetzung aus II.)

Stereometrie. Mehler §§ 193—203, 210—231. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. Einführung in das perspektivische Zeichnen. Kahle.

Physik. 3 Std. Akustik und Optik. Börner, §§ 166—230. Elektrizität und Magnetismus. Börner, §§ 111—165. Kahle.

Chemie und Mineralogie. 2 Std. Elemente, Säuren, Basen und Salze. Umsetzungsformeln. Schultze, §§ 1—70.

Die wichtigsten Elemente mit ihren mineralogisch oder technisch wichtigen Verbindungen. Schultze, §§ 71—104. Stöchiometrische Aufgaben. Kahle.

Naturbeschreibung. 1 Std. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Niedere Kryptogamen. Die wichtigsten Pflanzenkrankheiten. Anthropologie. Als Einleitung: Die Zelle als Bestandteil des menschlichen, tierischen und pflanzlichen Körpers. Tierische Gewebe und Organe. Knochen-, Muskel- und Nervensystem, Bau und Funktion der Sinnes-, Ernährungs-, Verdauungs-, Atmungs- und Sekretionsorgane. Bau des Herzens und der Adern; Blutkreislauf. Grundbegriffe der Hygiene.

Bail, Einbändige Botanik, §§ 141—168; Bail, Einbändige Zoologie, §§ 103—131. Kahle.

Freihandzeichnen. 2 Std. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen 2c.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen nach farbigen Gegenständen, im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Kramer.

Linearzeichnen. 2 Std. (Wahlfrei.) Fortsetzung der Projektionen. Durchdringungen. Die Grundlehren der Perspektive (Fluchtpunktmethode). Kramer.

Gesang. 2 Std. (Zusammen mit II, III und IV.) Schwierigere Choräle, vierstimmige Volks- und Vaterlandslieder. Knust.

Turnen. 3 Std. (s. u.) Kramer.

Sekunda. — Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kesselring.

Religion. 2 Std. Das Reich Gottes im Neuen Testament; eingehend die Bergpredigt; Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnisse im Katechismus. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Weiland.

Deutsch. Grammatik im Anschluß an die Prosalektüre. Sprachliche Bemerkungen über Synonyma, übertragene Bedeutung usw.

Besprechungen von Gedichten, besonders von Schiller'schen Balladen, daneben einige lyrische Gedichte. Von größeren Gedichten im Sommer einzelne Gesänge aus Gudrun, im Winter der Siebzigste Geburtstag von Voß und Körners Drama Zriny.

6 Aufsätze im Halbjahr: Erzählungen und Beschreibungen. Weiland.

Französisch. 6 Std. Lektüre 3 Std. Bretschneider: Lectures. Schwierigere Lesestücke beschreibenden, geschichtlichen und litterarhistorischen Inhalts. Grammatik 3 Std. Wiederholung des Pensums der Tertia. Hauptgesetze der Syntax: Rektion der Zeitwörter, Infinitiv, Participium, Gerundium; Geschlechtswort und Hauptwort. Memorieren einiger Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und Gesehenes. Vierzehntägige größere schriftliche Klassen- oder Hausarbeiten, daneben kleinere häusliche Übersetzungen. Dr. Kesselring.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. 4 Std. wöchentlich. Syntax des Verbs: Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten, Lehre vom Konjunktiv. Dubislav und Boek §§ 64—106. Die Rektion des Zeitworts §§ 129—133. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Lesestoff: Lüdecking I. Englisches Lesebuch, besonders Abschnitt 2—5. Der Direktor.

Geschichte. 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Weiland.

Erdkunde. 2 Std. Wiederholung der Erdkunde Deutschlands. Kirchhoff, Erdkunde, II. Teil III, §§ 1—11. Einfache Kartenskizzen. Trittel.

Mathematik. 5 Std. Lehre von der Proportionalität und der Aehnlichkeit der Figuren, Proportionalität der Flächen und Kreismessung. Mehler, §§ 73 – 104. Potenzrechnung, Wurzelrechnung, Grundbegriffe der Logarithmen: Bardey, Abschnitt XI, XIII, XV. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten: Bardey, Abschn. XXI und XXII. Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten: Bardey, Abschn. XXIII und XXIV. Kahle.

Physik. 2 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik der festen Körper. Börner, §§ 1—40. Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper, Wärmelehre. Börner, § 41—110. Kahle.

Naturbeschreibung. 2 Std. Vergleichende Betrachtung von Pflanzen mit schwierigem Blütenbau zur Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Gymnospermen und Kryptogamen sowie die wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Grundzüge der Pflanzengeographie. Die niederen Tiere. Wiederholung früherer Pensen. Grundzüge der Tiergeographie.

Bail, Einbändige Botanik, §§ 129—140 und Auswahl aus §§ 71—128; Bail, Einbändige Zoologie, §§ 89—102; Vogel und Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft III. Kahle.

Freihandzeichnen. 2 Std. Das Zeichnen nach Gegenständen wird weitergeführt mit Wiedergabe der perspektivischen und Beleuchtungserscheinungen. Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Kramer.

Linearzeichnen. 2 Std. Projektionen einfacher geometrischer Körper mit Schnitten und Abwickelungen. Kramer.

Gesang. 2 Std. (Zusammen mit I, III und IV.) Schwierigere Choräle, vierstimmige Volks- und Vaterlandslieder. Knust.

Turnen. 3 Std. Kramer.

Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Trittel.

Religion. 2 Std. Im Sommer: Das Reich Gottes im Alten Testament, Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Belehrungen über das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Im Winter: Das IV. und V. Hauptstück, Besprechung einiger Psalmen und Prophetenstellen. Drei neue Kirchenlieder. Weiland.

Deutsch. 4 Std. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze, Aufsätze (Erzählungen, erste Anfänge von Beschreibungen), in der Klasse Diktate.

Behandlung von prosaischen Lesestücken im Anschluß an das sonstige Pensum der Klasse und von Gedichten, besonders Balladen. Inhalt und einige Gesänge des Nibelungenliedes. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Trittel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 6 Std. Lektüre 2 Std. Leichtere Abschnitte beschreibenden und geschichtlichen Inhalts aus Bretschneider: Lectures. Grammatik 4 Std. Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, Wortstellung, Rektion der Zeitwörter. Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs im Anschluß an die entsprechenden Kapitel von Ploetz-Kares Ausgabe C. Sprechübung im Anschluß an Gelesenes und Gesehenes. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Vierzehntägige größere Klassen- und Hausarbeiten, daneben kleinere schriftliche Arbeiten. Woltmann.

Englisch. 5 Std. Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre unter Berücksichtigung der syntaktischen Zusätze, welche zur Erklärung der Formen und zum Verständnis des Lesestoffes erforderlich sind. Dubislav und Boek. Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch. Abschn. 1—26. Sprechübungen 1—7. Memorieren einiger Gedichte. 8tägige schriftliche Klassenarbeiten (Diktate und Übersetzungen, Nacherzählungen). Dr. Kesselring.

Geschichte. 2 Std. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Müller-Junge, Leitfaden §§ 1 bis 82. Dr. Schröter.

Erdkunde. 2 Std. Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonieen. Kirchhoff, Erdkunde II. Teil II, §§ 1—19, IV, § 1—6. Einfache Kartenskizzen. Trittel.

Mathematik. 5 Std. Ergänzende Wiederholung der Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Mehler §§ 38—72. — Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Lehre von den Proportionen. Bardey, Abschn. III—X. Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. Bardey, Abschn. XIX und XX. Petzold.

Naturbeschreibung. 2 Std. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. Botanische Exkursionen. — Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen.

Bail, Botanik §§ 71—128, mit Auswahl; Bail, Zoologie §§ 71—88; Vogel und Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft III. Petzold.

Freihandzeichnen. Das Zeichnen nach einfachen Gegenständen wird auf die Wiedergabe der perspektivischen Erscheinungen ausgedehnt. Kästen, Schachteln, Tassen, Schalen 2c. Die Übungen im Treffen von Farben und im Zeichnen aus dem Gedächtnis werden fortgesetzt. Skizzieren. Kramer.

Linearzeichnen. 2 Std. (Wahlfrei.) Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern. Geometrische Konstruktionen. Kreis und Kreisteilungen. Petzold.

Gesang. 2 Std. (Zusammen mit I, II und IV.) Schwierigere Choräle, vierstimmige Volks- und Vaterlandslieder. Knust.

Turnen. 3 Std. Kramer.

Quarta. — Ordinarius: Petzold.

Religion. 2 Std. Die Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger biblischer Abschnitte zur Wiederholung der biblischen Geschichte. Im Katechismus das III. Hauptstück, vier neue Kirchenlieder. Wiederholung des früher gelernten Katechismus- und Liederstoffes. Dr. Schröter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 4 Std. Wiederholung des früheren grammatischen Pensums. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse (wöchentlich) und häusliche Arbeiten (alle 4 Wochen). Lesen von Gedichten und Prosastücken. Erklärung und Einprägung von Gedichten. Wiederholung der in VI und V gelernten Gedichte. Meyer-Nagel, Teil II. Der Direktor.

Französisch. 6 Std. Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta, namentlich der Fürwörter. Die unregelmäßigen Zeitwörter in logischer Gruppierung. Abschluß der Formenlehre. Sprechübungen wie in Quinta. Wöchentlich I Thème oder Dictée. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang. Woltmann.

Geschichte. 2 Std. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. Müller-Junge, Alte Geschichte: Das Wichtigste aus §§ 3—11, 12, 13, 20—42. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Müller-Junge, §§ 43—81. Weiland.

Erdkunde. 2 Std. Europa außer Deutschland. Einfache Kartenskizzen. Kirchhoff, Erdkunde II. Teil 1, §§ 1—13. Trittel.

Rechnen und Mathematik. 6 Std. Wiederholung. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen und Anwendung derselben auf die bürgerlichen Rechnungsarten, namentlich die Prozent-, Zins- und Rabattrechnung.

Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einfachste Konstruktionsaufgaben.

Einführung in die allgemeine Arithmetik. Begriff und Anwendung der vier Grundoperationen. Die vier Grundrechnungsarten mit mehrgliedrigen Ausdrücken (Gebrauch der Klammern). Zerlegen in Faktoren. Kürzen der Quotienten. Die vier Grundoperationen mit Brüchen.

Schellen, 1. Abteilung, 4. Abschnitt und 2. Abteilung; Mehler §§ 1—46; Bardey, Arithmetische Aufgaben, Abschnitt I—IX. Petzold.

Naturbeschreibung. 2 Std. Vergleichende Beschreibung von Blütenpflanzen unter Berücksichtigung einzelner kompliziert gebauter Familien. Erste Übungen im Bestimmen nach den Tabellen des Lehrbuches. Erweiterung und Zusammenfassung der morphologischen und biologischen Erscheinungen und Gesetze. Aufstellung des Linnéschen Pflanzensystems. Botanische Exkursionen. — Aufstellung des Systems der Wirbeltiere, Charakterisierung der Ordnungen und der wichtigeren Familien und Einreihung der betrachteten Tiere in dieselben.

Bail, Botanik, §§ 55—70; Bail, Zoologie, §§ 46—70; Vogel und Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft I und II. Petzold.

Schreiben. 2 Std. Deutsche und lateinische Schrift. Übung im Schreiben der Ziffern. Geschäftsaufsätze, Schreiben nach Diktat, Rundschrift. Kramer.

Freihandzeichnen. 2 Std. Kramer.

Gesang. 2 Std. (Zusammen mit I, II und III.) Schwierigere Choräle, vierstimmige Volks- und Vaterlandslieder. Knust.

Turnen. 3 Std. Knust.

Latein-Abteilung.

Französisch. 4 Std. Anleitung zur richtigen Aussprache. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Aneignung eines mäßigen Wortschatzes. Grammatik: Die Hilfsverben avoir und être; die 1. Konjugation, Artikel, Substantiv, Adjektiv. Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten. Zahlwörter. Die gebräuchlichsten Fürwörter. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang. Ausgabe B. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktate und Uebersetzungen. S. S. Dr. Schröter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. 6 Std. Wiederholung der Formenlehre. Kasus-Lehre. (Ellendt-Seyffert, §§ 94 bis 146). Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Busch-Fries, Übungsbuch. Wöchentlich abwechselnd Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder als häusliche Arbeit, dazu 4 Übersetzungen aus dem Lateinischen. Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiad., Them., Aristid., Alcib., Thrasyb., Pelop., Hamilc., Hann. Dr. Schröter.

Rechnen und Mathematik. 5. Std. Wiederholung der Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. — Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Geometrische Aufgaben.

Schellens Aufgaben, Ausgabe A. I. Teil, 1. Abteilung, 4. Abschnitt. Dezimalbruchrechnung und 2. Abteilung: Praktisches Rechnen. — Mehler, Elementar-Mathematik, §§ 1—37. Petzold.

Quinta. — Ordinarius: Oberlehrer Woltmann.

Religion. 2 Std. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der Sexta, dazu im Anschluß an die biblische Geschichte Erklärung und Einprägung des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erklärung und Einprägung von 24 Bibelsprüchen. Durchnahme und Einprägung von 4 Kirchenliedern. Weiland.

Deutsch. 4 Std. Davon 1 Std. Geschichtserzählungen. Grammatik: Das Pensum der Sexta wird wiederholt und erweitert. Der erweiterte einfache Satz, Wortfolge des einfachen Satzes. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Analyse einfacher Sätze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Im 2. Halbjahr erste Versuche in schriftlicher Wiedergabe von Vorerzähltem, auch als Hausaufgabe. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Das kursorische Lesen nimmt tunlichst Rücksicht auf den in den Realien behandelten Stoff. Erklärung und Einprägung von 8 Gedichten. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. Trittel.

Französisch. 6 Std. Wiederholung und Einprägung der regelmäßigen Konjugation. Systematische Durchnahme der Grammatik: Teilungsartikel, Geschlecht und Pluralbildung der Substantiva, die weibliche Form und Steigerung der Adjektiva, Adverbia, Für- und Zahlwörter, die Verben mit orthographischen Veränderungen in der Stammsilbe. — Sprechübungen im Anschluß an das Lehrbuch. Wöchentliche Klassenarbeiten. (Thème oder Dictée.) Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang, Ausgabe C. Woltmann.

Latein. 6 Std. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre. Syntaktische Regeln über Acc. c. Inf., Participium conjunctum, Ablativus absolutus. Wöchentlich ein Extemporale oder schriftliche häusliche Arbeit. Dr. Schröter.

Erdkunde. 2 Std. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, Teil I, pag. 36—56. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Kirchhoff, pag. 3—14. Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Woltmann.

Rechnen. 5 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Verwandeln gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Fortgesetzte Übung im Gebrauch der Klammern. Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Maß zu lösen). Eingehendere Kenntnis der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal.

Schellen I, 1. Abteilung, Abschnitt 3 und 4. Knust.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. 2 Std. Vergleichende Beschreibung einfach gebauter, großblütiger Pflanzen, Übung in der Bildung des Gattungsbegriffes. Erweiterung der morphologischen und biologischen Begriffe und Gesetze. Botanische Exkursionen. — Vergleichende Betrachtung wichtiger Wirbeltiere unter Hervorhebung der biologischen Verhältnisse. Übung in der Bildung des Gattungsbegriffes. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen und Vergleichung desselben mit dem der Wirbeltiere.

Bail, Botanik §§ 23—44; Bail, Zoologie, §§ 23—45; Vogel und Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft I und II. Petzold.

Schreiben. 2 Std. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift sowie der Ziffern in Wörtern und Sätzen nach Vorschrift an der Wandtafel. Diktate. Knust.

Freihandzeichnen. 2 Std. Belehrung über Körper-, Hand- und Stifthaltung sowie über richtigen Gebrauch der Zeichenmaterialien. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers, d. h. solcher Formen, die entweder nur 2 Dimensionen aufweisen oder für deren anschauliche Darstellung die Tiefenausdehnung nicht von Belang ist. Rahmen, Fahne, Tafel, Teller, Drachen, Fenster 2c. Alle Formen sind frei ohne Anlegen der Hand auf Packpapier mit Kohle aus dem Gedächtnis zu zeichnen. Skizzieren. Kramer.

Gesang. 2 Std. Noten. Schlüssel-, Takt- und Tempobezeichnungen. Treffübungen. Die Tonleitern bis zu 3 Vorzeichen. 20 Choräle und 20 Volkslieder mit zweistimmigem Tonsatze, auch leichtere dreistimmige Lieder. Knust.

Turnen. 3 Std. Knust.

Sexta. — Ordinarius: Kramer.

Religion. 3 Std. Biblische Geschichten des Alten Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des I. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; Erlernung und einfache Worterklärung des III. Hauptstückes ohne Luthers Erklärung. Durchnahme und Einprägung von 4 Kirchenliedern und 30 Sprüchen. Dr. Schröter.

Deutsch. 5 Std., davon 1 Std. Geschichtserzählungen. Grammatik: Die wichtigsten Wortarten, Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterschiede der starken und schwachen Flexion in Deklination und Konjugation. Rechtschreibungen in wöchentlichen Diktaten, zuerst im Anschluß an Gelesenes und Gelerntes, unter steigender Bezugnahme auf Hauptregeln. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Erklärung und Einprägung von 10 Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, von Gegenwart und Heimat ausgehend. Weiland.

Französisch. 6 Std. Anleitung zur richtigen Aussprache. Erste Übungen im Verstehen, Lesen und Sprechen des Französischen. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Die Hilfsverben avoir und être, die regelmäßigen Konjugationen. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Zahlwörter im Anschluß an Gelesenes. Wöchentlich eine Klassenarbeit, vorwiegend Diktate. Dr. Kesselring.

Latein. 6 Std. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige. Seyffert-Fries, Elementargrammatik. Übungssätze mit Vokabeln nach Busch-Fries, lateinisches Übungsbuch I. Teil. Ableitung einiger elementarer syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe. Wöchentliche Extemporalien oder Hausarbeiten. Trittel.

Rechnen. 5 Std. Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten wie benannten, unter Anlehnung an die mathematische Form. Dauernde Übung in der Anwendung von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klammern. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

Schellen I, 1. Abteilung, Abschnitt 1 und 2. Kramer.

Erdkunde. 2 Std. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die örtliche Umgebung. Im Sommer oft ein Ausflug. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Übersicht über die Länderkunde der Erdteile (ausgehend von Europa). Woltmann.

Naturbeschreibung. 2 Std. Beschreibung einheimischer Pflanzen mit großen und einfach gebauten Blüten. Grundzüge der Morphologie und Biologie. — Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. Erläuterung der wichtigsten morphologischen und biologischen Grundbegriffe und Gesetze. Kurze Betrachtung des menschlichen Körpers, besonders des Gebisses und der Gliedmaßen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Bail, Botanik, §§ 1—22; Bail, Zoologie, §§ 1—22; Vogel und Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, Heft I. Knust.

Schreiben. 2 Std. Belehrung über Körper-, Hand- und Federhaltung. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift durch Zerlegen der Buchstaben in ihre Grundformen. Schreiben der Grundformen und der Buchstaben sowie Verbindung derselben zu Wörtern nach Vorschrift an der Wandtafel. Knust.

Gesang. 2 Std. Stimmbildung. Notensystem. Treffübungen. 20 Choräle und 20 Volkslieder, letztere einstimmig, zuletzt auch einige leichtere zweistimmig. Knust.

Turnen. 3 Std., davon 1 Std. Turnspiele. Einfache Frei- und Ordnungsübungen; leichte Gerätübungen am Springel, Barren, Reck, Klettertau, an Kletterstangen, wagerechten, schrägen und senkrechten Leitern. Knust.

Turnen. Die 6 Klassen wurden in 3 Turnabteilungen unterrichtet; zur kleinsten gehörten 39, zur größten 53 Schüler. Außerdem sind im Sommerhalbjahr Turnspiele veranstaltet. In jeder Woche war Vorturnerstunde. Die Stoffverteilung geschieht im Anschluß an Bohn, Kregenow, Pape und Thiede.

Wahlfreies Zeichnen. Es beteiligten sich von 52 Schülern 37.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehr-, Lern- und Übungsbücher.

Religion. Die Bibel in IV—I, Evangelisches Gesangbuch von Förster in IV—I. Armstroff, Evang. Religionsbuch, Ausg. B, in VI und V.

Deutsch. Meyer und Nagel, Deutsches Lesebuch für Realschulen, Ausgabe A.

Französisch. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang. Für die Realabteilung: Ausgabe C in VI bis IV, für die Gymnasialabteilung: Ausgabe B in IV; Sprachlehre und Übungsbuch von denselben Verfassern, Ausgabe C in III—I. Bretschneider, Lectures in III—I.

Englisch. Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Uebungsbuch in III—I, Lüdecking, Englisches Lesebuch, I. Teil in III—I.

Geschichte und Erdkunde. Müller-Junge, Leitfaden für alte Geschichte in IV, für deutsche Geschichte in III—I. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen in V—I. Schulatlas von Debes in VI—I, Zeichenatlas von Debes in IV—I.

Rechnen und Mathematik. Schellen, Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen, 1. Teil in VI—III. Bardey, Arithmetische Aufgaben, in IV—I (in IV nur für die Realabteilung). Mehler, Elementarmathematik in II-I. Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B, I in III—IV.

Naturlehre. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik. Schultze, Lehrbuch für den chemisch-mineralogischen Unterricht.

Naturbeschreibung. Bail, Einbändige Botanik und einbändige Zoologie in VI—I. Vogel und Ohmann, Zoologische Zeichentafeln, 3 Hefte, in VI—II.

Gesang. Schwalm, 123 Volkslieder und Gesänge für gemischten Chor. Förster, Gesangbuch für evang. Schulen. E. Hentschel, Liederhain, in VI u. V.

Latein. Seyffert-Fries, Lateinische Elementargrammatik für VI und V. Busch-Fries, Übungsbuch für VI—IV. Ellendt-Seiffert, Lateinische Schulgrammatik in IV. Cornelius Nepos, ed. Weidner und Schmidt, Verlag von Freytag, Leipzig.

NB. Ostern 1903 wird in der Erdkunde statt Kirchhoff das Lehrbuch von Dr. Ule, Teil I und II eingeführt.

5. Verzeichnis der Aufgaben für die Osterprüfung 1903.

1. Deutscher Aufsatz: Welche Bedeutung hat die Eröffnung des Suezkanals für die Mittelmeerländer?
2. Französische Arbeit: La guerre franco-allemande jusqu' à la bataille de Sedan. (Komposition.)
3. Englische Übersetzung: Coffee.
4. Mathematische Aufgaben:
   1. Ein Viereck zu zeichnen aus

$$a : b = 9 : 5$$
$$c : d = 7 : 4$$
$$e_2 \quad \beta, \quad \delta.$$

   2. Wie groß ist das Kaliber eines Geschützrohres von 2,25 m Länge und einem Drallwinkel von $4^0 15'$, wenn sich das Geschoß innerhalb des Laufes 0,6 mal um seine Achse dreht.
   3. Wie groß ist die Kantenlänge eines Oktaëders aus Magneteisen, welches das spezifische Gewicht 5 besitzt, wenn der Kristall 7,956 gr wiegt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Die wichtigsten Verfügungen der Behörden.

Auf die Einführung der neuen deutschen Rechtschreibung beziehen sich folgende amtliche Verordnungen:

1. Ministerial-Erlaß vom 2. April 1902, der mitteilt, daß als Zeitpunkt der Einführung dieser Rechtschreibung in den Schulen der Beginn des Schuljahrs 1903 in Aussicht genommen ist. Den Schwierigkeiten, welche der Übergang mit sich bringen kann, soll überall gebührend Rechnung getragen werden, namentlich auch in der Richtung, daß Neuanschaffungen von Büchern auf Grund der Einführung der neuen Rechtschreibung bis auf weiteres nicht gefordert werden dürfen.

Die Lehrbuchfrage inbetreff der neuen Rechtschreibung regelt

2. ein Ministerial-Erlaß vom 16. Oktober 1902. Derselbe bestimmt u. a.: Für die im Gebrauche befindlichen Ausgaben von Schulbüchern ist . . . . eine Übergangszeit von fünf Jahren (bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/8) zu gewähren.

Unter dem 31. Dezember 1902 teilt ein Ministerial-Erlaß den Beschluß des Königlichen Staatsministeriums vom 23. Dezember 1902 bezüglich der Anwendung der neuen Schreibweise im amtlichen Verkehr den Behörden mit. Danach gelten für denselben die in der Weidmannschen Buchhandlung zu Berlin 1902 erschienenen „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis" vom 1. Januar 1903 ab.

Wegen des Gebrauches der in dem Wörterverzeichnis vorgesehenen Doppelschreibungen einzelner Wörter bleibt weitere Bestimmung vorbehalten.

Verfügung des Königlichen Prov.-Schul-Kollegiums vom 11. Februar 1903: Die Bearbeitung der inneren Angelegenheiten der Realschule ist Herrn Professor Kummerow übertragen worden.

Verfügung des Königl. Prov.-Schulk. vom 26. Februar: Die bisher von dem technischen Lehrer Knust innegehabte Stelle darf vom 1. April d. J. ab auf höchstens 1 Jahr stellvertretungsweise von dem Elementarlehrer Schmidt, hier, verwaltet werden.

Ministerial-Erlaß vom 25. Februar: Das Lehrbuch der Erdkunde von Dr. Ule, Teil I und II wird zu Ostern dieses Jahres für den Unterrichtsgebrauch genehmigt.

Die Ferienordnung für 1903 ist:

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluß des Unterrichts.	Wiederbeginn des Unterrichts.
Osterferien	2 Wochen	Mittwoch, den 1. April.	Donnerstag, den 16. April.
Pfingstferien	5 Tage	Freitag, den 29. Mai.	Donnerstag, den 4. Juni.
Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend, den 4. Juli.	Dienstag, den 4. August.
Herbstferien	2 Wochen	Sonnabend, den 26. September.	Dienstag, den 13. Oktober.
Weihnachtsferien	2 Wochen	Sonnabend, den 19. Dezember.	Dienstag, den 5. Januar 1904.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 10. April 1902 vom Direktor in gewohnter Weise eröffnet.

Herr Oberlehrer Kahle mußte wegen Erkältung den Unterricht am 28. und 29. April 1902 versäumen. Herr Oberlehrer Weiland war zur Teilnahme an einer Familienfeier am 1. und 2. Mai beurlaubt. Derselbe mußte vom 13.—16. Mai und danach vom 22. Mai bis 16. Juni wegen Erkrankung des Mittelohres dem Unterrichte fernbleiben. Herr Oberlehrer Trittel mußte wegen eines Trauerfalles vom 4.—6. Juni vertreten werden. Derselbe fehlte am 13. August wegen eines Fieberanfalls. Durch Schöffensitzungen wurden vom Unterricht ferngehalten: Herr Oberlehrer Kahle am 7. Januar 1903 und Herr Oberlehrer Dr. Kesselring am 24. September 1902 und am 18. März 1903. Als Geschworener war Herr Oberlehrer Weiland beurlaubt vom 1.—5. Dezember 1902.

Zur Abhaltung einer Lektion und zur Vorstellung war Herr Knust beurlaubt am 12. und 13. November 1902 und am 14. Januar 1903. Wegen einer Familienfeier war Herr Oberlehrer Trittel am 15. November 1902 beurlaubt. Herr Oberlehrer Kahle fehlte wegen heftiger Erkrankung eines Kindes am 21. und 22. November 1902.

Wegen eines Familienereignisses fehlte Herr Oberlehrer Trittel am 6. Januar 1903. Vom 12. März 1903 an war Herr Knust zu einer militärischen Übung einberufen.

In allen Fällen hat das Kollegium die Vertretung übernommen.

Herr Knust ist als Mittelschullehrer nach Osterwieck gewählt worden. Er verläßt die Anstalt, die ihm wegen seiner treuen, pflichteifrigen Arbeit Dank schuldet, mit Schluß des Schuljahrs. Seine Vertretung übernimmt auf 1 Jahr Herr Lehrer Schmidt von hier.

An Feiern sind zu erwähnen:

1. Der Schulausflug, der uns in diesem Jahr zum gemeinsamen Mahl in Romkerhall zusammenführte, nachdem die oberen Klassen den Weg hierher über Goslar-Kaiserhaus und durch das Okertal über Waldhaus genommen hatten, während die unteren Klassen dasselbe Ziel von Oker aus erreicht hatten. Von Romkerhall aus wanderte die ganze Anstalt über die Klippen und Silberborn nach Harzburg.

2. Die Feier des Sedantages, die in Turnspielen auf dem Schützenplatz bestand. Der Direktor hielt dabei die Festrede, in der er die Pflege der Tugenden empfahl, durch die Deutschland 1870/71 gesiegt hat.

3. Der Geburtstag Sr. Majestät wurde am 27. Januar durch Festaktus mit Gebet, Gesang, Festrede und Kaiserhoch gefeiert. Die Festrede hielt Herr Knust. Das Kaiserhoch brachte der Direktor aus.

4. Am 15. März feierten die Lehrerfamilien der Anstalt mit den konfirmierten evangelischen Zöglingen der Anstalt gemeinsam das heilige Abendmahl.

Die Abhaltung der diesjährigen Schlußprüfung ist dem Direktor übertragen worden. Die mündliche Prüfung fand am Montag, den 16. März statt. Es bestanden von 15 Prüflingen 12.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Besuch der Anstalt.

A. Uebersicht über die Schülerzahl.

	I	II	III	IV	V	VI	Summe
1. Schülerzahl am Anfang des Schuljahrs 1902	15	22	18	33+2	30+5	35+3	163
2. Schülerzahl am Anfang des Wintersemesters 1902	15	21	16	34+1	27+5	34+3	156
3. Schülerzahl am 1. Februar 1903	15	21	16	34+1	27+5	34+3	156

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer	Summe
Zu Anfang des Sommerhalbjahrs	148	7	—	8	107	39	17	163
Zu Anfang des Winterhalbjahrs	142	6	—	8	102	38	16	156
Am 1. Februar	142	6	—	8	102	38	16	156

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die Abiturienten Ostern 1903.

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession	Stand des Vaters ev. Angabe des Vormundes.	Wohnort des Vaters ev. Angabe des Vormundes.	Zeit des Aufenthaltes auf der Schule.	Zeit des Aufenthaltes in der Prima.	Gewählter Beruf.
1.	Johannes Besthorn.	11. März 1886	O.	ev.	Kaufmann	O.	7	1	Zahlmeister.
2.	Ernst Böttger.	11. Sept. 1887	O.	ev.	Kaufmann	O.	7	2	Kaufmann.
3.	Walter Eichel.	24. Jan. 1887	O.	ev.	Buchdruckereibesitzer	O.	7	1	Buchdrucker.
4.	Julius Götsch.	3. Sept. 1887	O.	ev.	Bäckermeister	O.	7	2	Ingenieur.
5.	Karl Hanauer.	19. Mai 1885	Hammelburg	mos.	Kaufmann	O.	3	1	Kaufmann.
6.	Gustav Ihlenburg.	17. Juni 1888	O.	ev.	Landwirt	O.	6	1	Oberrealschule.
7.	Reinhold Köppel.	21. April 1887	O.	ev.	Buchhändler	O.	7	1	Gärtner.
8.	Otto Krull.	9. Juli 1886	Schlanstedt	ev.	Bäckermeister	Schlanstedt	4	1	Oberrealschule.
9.	Franz Kullmann.	28. Mai 1883	O.	kath.	Gastwirt	O.	6	1	Feuerwerker.
10.	Erich Kuthe.	24. Juli 1887	Hadmersleben	ev.	Landwirt	Hadmersleben	6	1	Oberrealschule.
11.	Gustav Lietzmann.	29. Aug. 1886	O.	ev.	Zigarrenfabrikant	O.	8	1	Kaufmann.
12.	Otto Müller.	10. Aug. 1886	Klein-Oschersleben	ev.	Lademeister	Bahnhof Hadmersleb.	6	1	Postfach.
13.	Willy Pieper.	8. März 1887	Nordhausen a. H.	ev.	Kaufmann	O.	7	1	Ingenieur.
14.	Wilhelm Schaper.	19. Jan. 1887	Güsten i. Anh.	ev.	Stationsassistent	Bahnhof Hadmersleb.	6	1	Oberrealschule.
15.	Ernst Taeger.	14. Dez. 1886	O.	ev.	† Kaufmann	O.	7	1	Kaufmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schülerverzeichnis.

(Es ist die Rangordnung des Weihnachtszeugnisses zugrunde gelegt.)

Prima.

1. Müller, Otto, Bahnhof Hadmersleben.
2. Krull, Otto, Schlanstedt.
3. Götsch, Julius.
4. Pieper, Wilhelm.
5. Kuthe, Erich, Stadt Hadmersleben.
6. Kullmann, Franz.
7. Ihlenburg, Gustav
8. Hanauer, Karl.
9. Schaper, Wilhelm, Bahnhof Hadmersleben.
10. Köppel, Reinhold.
11. Böttger, Ernst.
12. Lietzmann, Gustav.
13. Eichel, Walter.
14. Besthorn, Johannes.
15. Taeger, Ernst.

Sekunda.

1. Krüger, Friedrich.
2. Bartels, Karl.
3. Löwenstein, Willi.
4. Niedrig, Rudolf.
5. Kniep, Paul.
6. Wesemeyer, Albert, Ottleben.
7. Dessauer, Roy.
8. Sandmann, Otto, Hornhausen.
9. Hamburger, Karl, Hammelburg.
10. Heine, Richard.
11. Mölle, Walter, Bahnhof Hadmersleben.
12. Steffens, Hugo.
13. Glaß, Fritz.
14. Heise, Otto, Großalsleben.
15. Stöter, Hermann.
16. Fehse, Erich.
17. Ludwig, Adolf.
18. Brämer, Karl.
19. Hauert, Werner.
20. Kallmeyer, Walter.
21. Döbbelin, Wilhelm.

Tertia.

1. Wilke, Hermann, Großalsleben.
2. Gaede, Erich.
3. Härzer, Paul, Hornhausen.
4. Wohlthat, Franz, Hornhausen.
5. Eichel, Erich.
6. Deutschmann, Willi.
7. Ehrhardt, Kurt.
8. Egan, William, Prag.
9. Winkelmann, Karl.
10. Schmelzer, Hans.
11. Perlmann, Albert.
12. Kniep, Richardt.
13. Riemer, Walter, Reuden b. Zeitz.
14. Taeger, Eduard.
15. Eichel, Werner.
16. Kohlmann, Wilhelm.
17. Meyer, Otto, Westinsel } im Laufe des Schul-
18. Röber, Karl, Berlin } jahres abgegangen.

Quarta.

1. Meyns, Hermann.
2. Kulp, Karl.
3. Ziehl, Gustav, Hadmersleben.
4. Kachel, Robert, Aderstedt.
5. Burchhardy, Erwin, Bahnhof Hadmersleben.
6. Messerschmidt, Fritz, Warsleben.
7. Hartung, Erich.
8. Richter, Hermann, Üplingen.
9. Dessauer, Walter.
10. Adam, Karl.
11. Milling, Karl.
12. Block, Albert, Ausleben.
13. Wiegel, Erich.
14. Pollack, Alfred.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Reichenbach, Karl.
16. Koeppe, Heinrich.
17. Heinemann, Otto, Hornhausen.
18. Schaper, Friedrich, Hadmersleben.
19. Klinkenspor, Otto, Burg.
20. Schweig, Hermann.
21. Trenkel, Ernst, Hordorf.
22. Staack, Erich.
23. Kallmeyer, Hans.
24. Stoeter, Willi.
25. Werner, Wilhelm, Neuwegersleben.
26. Rohmann, Otto.
27. Prediger, Willi.
28. Besthorn, Kurt.
29. Rockmann, Walter, Hornhausen.
30. Hauert, Ewald.
31. Blume, Walter.
32. Meier, Rudolf.
33. Meyer, Robert.
34. Junge, Ernst, Hornhausen.
35. Riese, Georg.

Quinta.

1. Weber, Hugo, Ottleben.
2. Heise, Fritz, Großalsleben.
3. Schleichert, Hans.
4. Rauch, Willi, Großalsleben.
5. Fischer, Fritz, Großalsleben.
6. Köhn, David.
7. Schmidt, Erich.
8. Möring, Richard, Wulferstedt.
9. Hirschberg, Hans.
10. Kuhfuß, Albert, Dorf Hadmersleben.
11. Hesse, Fritz.
12. Walkhoff, Wilhelm.
13. Thormeyer, Paul.
14. Meyer, Willi, Westinsel.
15. Woltmann, Karl.
16. Tangermann, Fritz.
17. Buhtz, Wilhelm, Klein-Oschersleben.
18. Köhn, Werner.
19. Sonntag, Karl, Warsleben.
20. Joseph, Oskar.
21. Simon, Max.
22. Hoffmann, Fritz.
23. Albrecht, Franz.
24. Eggeling, Martin, Klein-Oschersleben.
25. Buslau, Ewald.
26. Rodenbeck, Walter.
27. Kirchhoff, Fritz.
28. Wahl, Albert.
29. Glaß, Rudolf.
30. Weinhardt, Karl.
31. Täger, Willi, Beckendorf.
32. Barnbeck, Walter.

Sexta.

1. Brüggemann, Otto.
2. Kuntzen, Heinrich.
3. Huth, Walter, Großalsleben.
4. Becker, Wilhelm.
5. Hildebrandt, Willi.
6. Schmidt, Walter.
7. Rackwitz, Paul.
8. Lohse, Richard.
9. Schuster, Gottfried.
10. Ohrmann, Gustav, Wulferstedt.
11. Hey, Benjamin.
12. Ehrhardt, Fritz.
13. Probst, Richard.
14. Heine, Joachim.
15. Pfuhl, Otto.
16. Schaper, Reinhold, Bahnhof Hadmersleben.
17. Heise, Ernst, Großalsleben.
18. Wegener, Karl.
19. Heine, Ernst.
20. Weber, Rudolf.
21. Werner, Hans, Neuwegersleben.
22. Kunze, Gustav.
23. Mattenklott, Richard.
24. Mielert, Richard.
25. Horenburg, Rudolf.
26. Lampe, Gustav.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. Mensing, Ernst, Stadt Hadmersleben.
28. Hauch, Günther.
29. Taeger, Bruno.
30. Eggert, Johannes.
31. Krienitz, Franz.
32. Meyer, Walter.
33. Steinbrinker, Hellmuth.
34. Kallmeyer, Arno.
35. Dreyzehner, Wilhelm.
36. Riese, Martin.
37. Meier, Felix.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Aus den bereitgestellten Mitteln erwarb die Schule:

a) für die Lehrerbibliothek:

Seidel, Hohenzollernjahrbuch 1901; Ebert, Magnetische Kraftfelder; Kapp, Dynamomaschinen; Kapp, Elektrische Wechselströme; Le Blanc, Lehrbuch der Elektrochemie; van't Hoff, Die Lagerung der Atome im Raume; Lieber, trigonometrische und stereometrische Aufgaben; Thompson, Elektrizität und Magnetismus; Klein, Sternenhimmel; Rethwisch, Jahresberichte 1900 und 1901; Behaghel, Heliand; Bartsch, Nibelungenlied; Symons, Kudrun; Kauffmann, Deutsche Metrik; Bernhardt, Gotische Grammatik; Kauffmann, Deutsche Grammatik; Braune, Althochdeutsches Lesebuch; Muhmer, Neue physikalische Erscheinungen; Klein, Himmelsatlas: Plattner, Franz. Grammatik II, 2; Klöpper, Franz. Reallexikon III. Band; Loofer, Versuche aus der Wärmelehre; Reichenow, Vögel Deutschlands; Weiler, Schaltungsbuch; Duden, Orthographisches Wörterbuch; Seidel, Hohenzollernjahrbuch 1902; Die Provinz Sachsen, 2. Teil; Beier, Die höheren Schulen in Preußen; Reusch, Studienaufenthalt in England; Ed. Meyer, Geschichte des Altertums Bd. III, 1 und IV.

b) für die Schülerbibliothek:

Becker, Auf der Wildbahn; Rode, Christinus; Kleinschmidt, Aus deutscher Vorzeit I und II; Noedechen, Lambert Hadewart; Kleinschmidt, Im sonnigen Süden; Sonnenburg, Merret von der Düne; Ziegler, Nur ein Ring; Maul, Salzburger Heldenkinder; Winter, Unser armer Dick; Friedenau, Das Forsthaus von Hochscheid; Bücker, Unsere Arbeiter der Neuzeit; Barfuß, Der fliegende Holländer; Runze, Ali der Boy; Bosch, Sybilla; Dose, Der Trommler von Düppel; Tauera, Indische Fahrten; Stein, Thomas Münster; Oberlin, Ein Lebensbild; Felsing, Gert Janssens China-Fahrten; Pichler, Germania; Matthias, Mit vollen Segeln; Wetmore, Buffalo Bill; Das große Weltpanorama; Lohmeyer, Unter dem Dreizack; Harder, Im Wunderlande Italien; Garlepp, Durch Steppen; do., Der Pußtenkönig; Dahn, Walhall; Waldmann, Auf gefahrvollen Pfaden; Höcker, Marschall Vorwärts; Lohmeyer, Auf weiter Fahrt; Ohorn, Kaiser Rotbart; Spring, Martens erste Seereise.

c) für den naturkundlichen Unterricht:

Jung, Koch und Quentell, Neue Wandtafeln zur Zoologie Nr. 9, 10, 18; Sandviper; Tuberkulose der Lunge (Rind); Meerpinsel; Bandwurm.

d) für den physikalisch-chemischen Unterricht:

1 Ablenkungsprisma mit kleinem Winkel; 1 Kommutatormodell; 4 Zellen Akkumulatoren; 1 Fl. Akkumulatorensäure dazu; 1 große Klemme; 1 Dampfkolben; 1 Telephon nach Bell; 1 Crookessche Röhre; 2 Gummischnuren; 1 Mikrometer; 5 Porzellanschalen; 4 m Gummischlauch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e) für den geographisch-geschichtlichen Unterricht:

Benteli-Stucki, Rheinfall bei Schaffhausen; 8 Bilder aus der Geschichte; Wandtafel deutscher Kriegsschiffe; Dr. Wünsche, 7 Kolonialbilder; Wachsmuth-Eschner, 7 Kolonialbilder; Lehmann, 5 geographische Charakterbilder; Lehmann, 3 Kulturgeschichtliche Bilder; Wislicenus, Luther auf dem Reichstage zu Worms.

f) für den Zeichenunterricht:

Je 1 Schwalbenschwanz, Baumweißling, Kohlweißling, Tagpfauenauge, Totenkopf, Segelfalter, Gerberbock, Espenbock, Hirschkäfer, 7 Stück verschiedene Körbe, 10 Tongefäße, 5 glasierte Fliesen, 10 Zementfliesen, 4 Schachteln, 4 Kasten, 1 Kapitäl, 1 bedruckter Stoff.

B. Geschenke.

Unter dem 22. Februar 1902 schenkte das Königl. Prov.-Schulkollegium der Anstalt 1 Exemplar der Verhandlungen des Kunsterziehungstages zu Dresden, das der Lehrerbibliothek unter No. 227 einverleibt ist.

Am 11. Januar überwies das Königl. Prov.-Schulkollegium der Anstalt 2 Exemplare der Neujahrsblätter 1903, von denen eins der Lehrerbibliothek (No. 259) einverleibt, das andere dem Primaner Götsch verabfolgt wurde.

An demselben Tage wurde ein Exemplar von Wislicenus „Deutschlands Seemacht" als Geschenk Sr. Majestät für einen würdigen Schüler der Anstalt durch das Königl. Prov.-Schulkollegium überwiesen. Es wurde am Geburtstage Sr. Majestät vom Direktor dem Primaner Müller überreicht.

Die Berliner Photographische Gesellschaft hat der Anstalt das kostbare Werk: Das 19. Jahrhundert in Bildern geschenkt.

Für die Lehrerbibliothek sind ferner gestiftet:

Masius, die gesamten Naturwissenschaften — von Herrn Kreistierarzt Ziegenbein.

Mebes, Geschichte des brandenburgisch-preußischen Staates — von Herrn Buchdruckereibesitzer Judeich.

Für die Lehrmittelsammlung:

Sammlung von Glassachen für den chemischen Unterricht von Herrn Dr. jur. Grosse.

Baumwollensaatkuchen und -mehl von Herrn Vesbach.

2 Granitwürfel aus dem Harz von Herrn Oberlehrer Trittel.

Fuchsschädel, Dachsschädel und Rehgehörn vom Quartaner Pollack.

Die diesjährigen Abiturienten ließen das Bild des Physikers Helmholtz mit einem geschmackvollen Eichenrahmen versehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Mitteilungen an die Eltern.

1. Eintrittsalter. Zum Eintritt berechtigt das vollendete 9. Lebensjahr. Während einheimische Eltern im allgemeinen ihre Kinder jetzt rechtzeitig der Realschule zuführen, ist bei auswärtigen Schülern noch immer über verspäteten Eintritt zu klagen. Alle, die mit auswärtigen Eltern über ihre Absicht sprechen sollten, die Kinder nach einer höheren Lehranstalt zu schicken, werden daher dringend gebeten, sie darauf aufmerksam zu machen, daß ein verspäteter Eintritt in die Schule weder der Anstalt noch den Schülern nützlich zu sein pflegt.

Wie vor verspätetem Eintritt, ist auch vor verfrühtem Austritt dringend zu warnen. Eltern, die von vornherein beabsichtigen, ihre Kinder mit 14 Jahren aus der Schule zu nehmen, tun besser, denselben in der Volks- oder Mittelschule eine in sich abgeschlossene Bildung geben zu lassen, als sich und den Kindern durch deren Besuch der unteren Klassen einer höheren Lehranstalt den Genuß einer „höheren" Bildung vorzutäuschen.

2. Haus und Schule. Alle Eltern, welche wegen der körperlichen, sittlichen oder geistigen Entwickelung ihrer Kinder Besorgnis haben, werden ersucht, deswegen sich mit der Schule ins Einvernehmen zu setzen. Zunächst wird der Klassenordinarius zu einer Aussprache über den Schüler gern bereit sein; aber auch der Direktor steht zu dem Zwecke jederzeit zur Verfügung. Nur ist vorherige Anmeldung erwünscht, damit der Ordinarius oder der Direktor vorher mit allen beteiligten Lehrern Fühlung nehmen kann. Hat der Fleiß oder das Betragen eines Schülers wiederholt zu Klagen Anlaß gegeben, so teilt dies die Schule dem Elternhaus durch die Post schriftlich mit. In einem solchen Falle wird sich eine Aussprache der Eltern mit dem Ordinarius besonders empfehlen.

3. Wahl der Schulgattung. Wer die Realabteilung unserer Anstalt erfolgreich besucht hat, erhält die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst und zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule. Da nun die Abiturienten der Oberrealschulen in Preußen dieselben Berechtigungen haben, wie die der anderen Schulgattungen (sie werden z. B. auch zu allen Studien, auch dem Rechtsstudium, nur nicht zu dem der Theologie zugelassen), so wird sich der Besuch der Realabteilung in erster Linie empfehlen. Wer jedoch seinen Sohn der Theologie zuführen will oder eine humanistische Bildung für angezeigter hält, dem bietet die gymnasiale Nebenabteilung bis zur Quarta inkl. auch die Möglichkeit der Vorbereitung auf ein Gymnasium.

4. Befreiungen. Schulgeldbefreiungen müssen beim Magistrat beantragt werden.

Befreiungen vom wahlfreien Zeichenunterricht können mitten im Halbjahr nicht gewährt werden. Die Eltern haben beim Halbjahrswechsel einen entsprechenden Antrag beim Direktor zu stellen.

Befreiung vom Turnunterricht kann nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses erfolgen. Formulare zu solchen Zeugnissen liefert auf Wunsch der Direktor.

5. Auswärtige Schüler. Dieselben unterstehen der Schulzucht in besonderem Maße. Daher bedarf Wahl und Wechsel der Pension, auch des einfachen Mittagstisches, meiner vorherigen Genehmigung. Ich möchte auch hier die Eltern auf die mit dem Aufenthalt auf den Bahnhöfen und in den Bahnzügen verbundenen Gefahren aufmerksam machen.

6. Schulgeld. Das Schulgeld beträgt für einheimische Schüler 110 Mk., für auswärtige 130 Mk. jährlich. Außerdem ist jährlich 1 Mk. Bibliotheksgeld zu entrichten.

Die Aufnahmegebühr beträgt 6 Mk.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Schulordnung. Auf folgende §§ der Schulordnung wird besonders aufmerksam gemacht:

§ 10.

Abends dürfen sich die Schüler ohne Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter von einer durch die Schule näher zu bestimmenden Zeit an nicht mehr auf den Straßen oder öffentlichen Plätzen aufhalten.

§ 19.

Ohne Genehmigung des Direktors dürfen regelmäßige Zusammenkünfte von Schülern, welchen Zweck sie auch haben mögen, nicht stattfinden. Die Teilnehmer an einer sogenannten „geheimen Schülerverbindung" haben die schwersten Strafen zu gewärtigen.

§ 21.

Beabsichtigt ein Schüler Privatunterricht zu erteilen, so hat er vorher die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. Will ein Schüler Privatunterricht irgend welcher Art nehmen, so ist dies dem Direktor vor Beginn desselben anzuzeigen.

8. Das neue Schuljahr. Das Schuljahr 1903 beginnt am Donnerstag, den 16. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt an demselben Tage morgens 10 Uhr in der Quinta der Realschule (Lindenstraße). An Zeugnissen sind bei der Aufnahme vorzulegen: 1. Geburts- oder Taufschein, 2. Impf- bezw. Wiederimpfschein, 3. Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

An Kenntnissen ist für die Aufnahme erforderlich:

1. Fließendes Lesen eines Lesestückes aus dem Anschauungskreise des Kindes in deutscher und lateinischer Schrift,
2. die Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler niederzuschreiben;
3. Fertigkeit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum.

Sehr erwünscht ist ferner Bekanntschaft mit den Grundbegriffen der deutschen Grammatik und mit der lateinischen Schreibschrift.

Oschersleben, den 10. März 1903.

Der Direktor:

Dr. Piebow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Schulordn g wird besonders aufmerksam gemacht:

Abends dürfen ern oder deren Stellvertreter von einer durch die Schule näher zu traßen oder öffentlichen Plätzen aufhalten.

Ohne Genehm Zusammenkünfte von Schülern, welchen Zweck sie auch haben n an einer sogenannten „geheimen Schüler-verbindung“ haben die

Beabsichtigt e hat er vorher die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. Will ei rt nehmen, so ist dies dem Direktor vor Beginn desselben anzu

8. Das ne beginnt am Donnerstag, den 16. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnah ge morgens 10 Uhr in der Quinta der Realschule (Lindenstra ahme vorzulegen: 1. Geburts- oder Tauf-schein, 2. Impf- bezw n der zuletzt besuchten Schule.

An Kenntni

1. Fließ schauungskreise des Kindes in deutscher und la
2. die ehler niederzuschreiben;
3. Ferti ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum.

Sehr erw Grundbegriffen der deutschen Grammatik und mit der lateinischen

Oschersl

Der Direktor:

Dr. Diebow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf